

Erstqualifizierung von Kursleitenden für Alphabetisierung und Grundbildung in NRW

Modul 3: Diagnostik und Lernstanderhebung

Kurzbeschreibung

Die diagnostische Einschätzung von Lese- und Schreibkompetenzen ist eine zentrale Voraussetzung für teilnehmendenorientierten und outcomeorientierten Unterricht in der Alphabetisierungs- und Grundbildungsarbeit mit Erwachsenen. Insbesondere in der Arbeit mit gering literalisierten Erwachsenen ist eine fundierte Diagnostik notwendig, um individuelle Lernstände realistisch einzuschätzen, Lernziele gemeinsam zu klären und passgenaue Lernunterstützung anzubieten.

Das Modul vermittelt einen Überblick über ausgewählte diagnostische Verfahren und Instrumente für den Unterricht und die Lernbegleitung. Vorgestellt und praktisch erprobt werden unter anderem die Alpha-Kurzdiagnostik Lesen und Schreiben (DVV) und die Auswertung von Diktaten und Leseprotokollen auf Grundlage der Oldenburger Diagnostikbögen. Ergänzend werden digitale Diagnostikverfahren vorgestellt. Weitere Inhalte sind dialogische Förderdiagnostiken, wie Selbsteinschätzungsbögen.

Die Inhalte des Moduls orientieren sich am GRETA-Kompetenzmodell und fördern insbesondere die Kompetenzbereiche berufspraktisches Wissen sowie Didaktik und Methodik. Dabei stehen die Kompetenzfacetten Diagnostik und Lernberatung, Teilnehmendenorientierung, Lerninhalte und -ziele sowie Outcomeorientierung im Fokus. In acht Unterrichtseinheiten lernen die Teilnehmenden der Qualifizierung praxisnahe diagnostische Verfahren kennen und erproben diese im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten im Unterricht.

Nach Abschluss des Moduls sind die angehenden Kursleitenden in der Lage, unterschiedliche diagnostische Verfahren zu Kursbeginn sowie im laufenden Kurs fachlich fundiert anzuwenden, die Ergebnisse einzuordnen und daraus passende Unterrichtsmaterialien und Förderangebote für ihre Lernenden abzuleiten.